hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der # Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unfer dem Tifel: Nasianischer Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericeint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Rebaltion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrage 16. Telephon 41.

Angeigenprels: für die Sgelpattene Coloneigeile ober beren Raum 60 &. Rediamegeile 200 A.

Rotations-Drudt und Berlag: Guido Zeidler porm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redafteur: Paul Jorfchick, Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

No 14

in.

Donnerstag, den 3. Kebnar 1921.

Printfuri (Main) Mr. 0114.

15. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugspreis; monatlid 225 & einichlieflich

Bringerlohn. Wegen Polibegug naberes

ber feben Polimit.

In die herren Regierungsprofibenten pp.

Der Reichsminifter für Ernührung und Land. wirtichaft batte ursprünglich geplant, die für den in-löndischen Bedarf unbedingt nötigen Mengen an Erubenholz, Schmellenholz, Bapierbolz und Tele-erapbenftangen und -Masten durch ein Umlage-Berfahren aufzubringen, bas, geftüht auf bis Bernednung vom 29. Rovember 1919, den einzelnen Ländern bestimmte Mengen ber genannten Gorten zuwies und fie für deren Aufbringung verantwortlich mochte. Der Reichsrat bat Bebenfen getragen, einer derartigen Berordnung feine Justimmung zu er-teilen. In dem Bewuststein jedoch, daß die Sicher-stellung von Erubenholz und Schweilenholz für die Fortsührung der heimischen Wirtschaft unbedingt er-Emfer

Fortfubrung der heimischen Wirtschaft unbedingt erforderlich sei, hat er am 21. Dezember 1920 einftimmig folgenden Beschluß gesaßt:
"Die Länder erflären fich im Wene der Bereinderumg bereit, durch den Einschlag des laufenden
Wirtschaftsindres, societiens die Ende Somender
1921 nach Röglichkeit dies zu 6 Millionen Feitmeter
Grübenholz und die zu 2 Millionen Feitmeter
Schwellenholz nach einem Roßstade aufzudringen,
der nach Anderung der Länder unter Berücksichung
ung ihrer Leistungsfähigteit durch des Keichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sestzustellen ist."

Bei ber porgeichrittenen Ginichlagsporiobe icheint es mir bedenflich, mit ben eine gu erareifenben Magregeln zu marten, bis ber Unterverteilungs. plan des Reichsministeriums für Ernöhrung und Landwirtschaft vorliegt. Ich lege vielmehr den größten Wert darauf, daß sobald wir möglich alle waldbestigenden Gemeinden. Berbände und privaten Baibbeliger von bem Beidiluft des Reichseats in Renninis gefeigt und bem Ernft ber Lage entfprachenb nachdrudift barauf hingewiesen werden, baß nicht nur der Staat, sondern auch sie, getragen von dem Vierantwortungsgesicht für die Mitarbeit an dem Vierantwortungsgesicht für die Mitarbeit an dem Vierantwortungsgesicht für die Meisteligast, für die Bereitstellung von Einschen Wirtellung von Einschlage in möglichst aroßem Unigunge Kürserge treffen müssen. Ich erfieche, mit allen versunderen Mitteln auf die Waldbesiner des dies versunderen Mitteln auf die Waldbesiner des bin eingewirfen, bag auf feinen Goll gu Gruben, und Schwellenbolg geeignetes holz ins Brennbolg neichlagen werden darf, und bag auch fie bei Bertoufen burch geeignete Bedingungen bie Raufer verpflichten muffen, bas Stoll bem beimifchen Bergbau oder den heimischen Eisenbohnen zuzuführen. Ich spreche die Erwartung aus, daß es durch freie Entschließung der Waldbefiper möglich sein wird, den Bedarf bes tommenden Sabres ju beden, ohne bag 3manasmafinahmen notwendig werben.

Abschrift zur Kenntnis und Nachachtung. Berlin M. 9. den 7. Januar 1921. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und

Forften. 3. A. gez. Unterfchrift. Un famtliche Regierungen pp.

Abschrift zur Kenninis und Rachachtung. Die Aufarbeitungen der Schlöge in den Ge-ibemaldungen find binreichend daraufbin zu fentrollieren, buft bem Erlaffe entsprechent ver-fahren wird. Die Preife für Schwellenbolg und Grubenbolg rechtfertigen biefe Aushaltung in vollem Die herren Sandrute werben erfucht merben, ben Eriaf ben woldbefigenben Gemeinden be-

fannt zu geben. Wiesbaden, ben 21. Januar 1921. Der Regierungspräfibent. Un famtliche Oberforftereien bes Begirts.

Abidrift gur Renninis und mit bem Erluchen, ben Eriaf ben malbbeftgenben Gemeinben fofort befonnt zu geben.

3. M .: Sammerftein. Un familiche Geren Banbrate bes Begirts.

Bird gur Renntnis ber malbbefigenben Gemein-

ben bes Rreifes gebracht Biesbaben, den 31. Januar 1931.

Der Lanbrot. 3.-Nr. 368.1.

Befanntmadjung.

Betrifft: Bertellung von fochmehl an Binnenichiffer.

In bem von bem preugifden ganbes Betreibeveröffentlichten Rundichreiben vom 11. Oftober 1920 R. M. 1982 B. 149, betreffend Berteilung von Jochinell ift unter Jiffer 5 Absah 2 bestimmt worden, bas das Kochmehl für Binnenschiffer und berea Auschörige auf die Mittelstüde der Lebensmittelsarte

Und gegen beren Abgabe zu erfolgen bat. Das preußifche Landes-Getreibermt befrummt R. M. 60 B. 149, nachdem inzwischen die Binnen-feifter Lebensmittelfarten abgeandert worden find und ihre Erfen und thre Geltungsdauer auf fi Bochen ausgedehnt wurde, bag funftig auf jeden ber in ber Binnenichiffer-Lebensmittelforte enthaltenen Gonbergutund entnommen merben bürfen

Der Sondergutichein 4 ift gum Begug von Roch-

mehl nicht zu vermenben.

Die unter Siffer 5 Mbf. 3 ben genannten Rund. ichreibens nergeschriebene Radimeisung über bie Abgabe bes Mehles an Binnenschiffer ift bei Biffer 4 durch Angabe ber Bahl ber vom Emplanger abgegebenen Conberguischeine gu ergangen.

Wiesbaben, ben 29. Januar 1921.

3. Ar. 11. Rornit. 280. Schlitt,

Unterschied bei ber zweiten Berteilung ausgeglichen, Beber Imter erhält schlieftlich bie vollen 15 Pfund. Wer aber immer noch Krantenhonig schuldet, be-

fommt feinen Juder.
Die Ausgabe darf nur gegen behördliche Bescheinigung der Bölterzahl und gegen Quittung ersolgen. Das fann auf einem Jettel gelcheben

Inder . . hat . überwinterte Bienenvölfer.

Der Orisvorstand, (Siegel und Unterschrift.)

" Pfund Zuder erhalten. (Rame des Imfers.)

Die Orisvereine sammeln diese Zeitel und stellen sie persänlich oder eingeschrieben dem Brovinzialver-

Breußifder Staatsfommiffar für Boltsernabrung.

Befannsmachung. Rach Erflörung des Herrn Ministers des Innern fann die gemeindebehürdiche Beicheinigung zu § 27 Jiffer 2 der Bandes-Wahlordnung und § 19 Biffer 2 ber Bropingiallandtags und Areistagswahl ordnung auch durch andere Rachmeile erfest werden. Wiesbaden, den 1. Februar 1921. 3.- Rr. L. 766. Der Bahltommiffar.

3.-Rr. 9. 766,

Un den Megisteat in Sochheim und die Gemeinde-216 ber 27. Woche, das ist vom 13. Februar d. 30. an, find die Einheitsbrottarten bei der Kreis-kornstelle hier, Zimmer 40, in Emplang zu nedman.

fornteile bier, Ammer 30, in Emplang 30 nehmen.

Jur möglichten Berminderung von Untilmmigfeiten tönnen die Brotfarten bereits Moungs
6 Zose vor Gältigteit, abgeholt werden.

Die Abboler haben die Brotfarten bier nachzuzählen und den Empfang der auf den Pafeten vermerften Stiid zohl zu bescheinigen.

Rochträgliche Rellamminnen fonnen nicht berücklichtigt werden.

rudfichtigt merben.

Wiesbaben, den 31. Sannar 1921. Der Borfigende des Kreisanschuffes. 3.-Ar. 11. Kornft. 322. Schlift.

Musjug aus der Berordnung des preuhilden Can-des-Getreideamtes in Berlin vom 20. Septbr. 1920 ha. u. Ge 41 Gen. befreifend Gerstenbewirfichal-

fung 1920.

Seibligebaute Gerlie darf nur infoweit verfüttert werden, als fie von dem Unternehmer eines landwirfschaftlichen Befriedes en derjenigen Menge erfpart wird, die han gemäß § 8 Abjech 1 Jiffer 1 du einen Wurt permender werben durfen.

Wird hiermit veröffentlicht. Biesbaben, ben 31. Januar 1921. Der Borfigenbe bes Areisausichuffes. 3.-Rr. II. Rornft. 321. Smilitt

Nichtamilicher Teil.

Dentscher Reichstag.

Eintritt in Die Tagesordnung gebe ich bas Bort au einer Mittellung bem Seren Reichsminifter Dr.

Augenminifter Dr. Gimons: Reine Damen und Herrent Western abend ist mir durch Fern-ichreiber der Wortlaut des Beschtusses verlannt ge-morben, den die Partser Konferenz am Samstog nesaft hat. Das Original der Mitteilung ist von der Konferenz dem Bortigenden unserer Ariedensders gatten in Paris fibergeben und mirb bie ich an-nehme, fpareftens morgen fruh in meinen Sonben ein. Ich habe veranlaßt, bag der Anhalt den durch Gernfchreiber fiberfandten Texten des Beschluftes fobath ale möglich ber Preffe giganglich gemacht wird. Das Schrifffill ift febe tong und amfangreich. Co ift bem Auswärtigen Amt fofort mitgefeilt worden ift bem Auswartigen Amt fofort mitgereilt worden fogien Schappene guride balten. Das neue und umterliegt gegenwärtig ber Beichluftaffung bes Programm enthäte offo Unffgebeiten und Wider-Robinetts, Nabinett Bortrag gebolten und werbe es nachmittugs erlegt werden. Derzleichen End rach dem Weifen-fortiegen. Ich bobe nicht die Absticht, ich nie vielmehr nur is Inklisand nur 30 Jahre der Titgung vorgeschen, auf den Inhalt einzugeden, ich mill vielmehr nur is Ion allem ist felne Robe mehr. Es milit e doch forticisen. auf ben Inhalt einzugeben, ich will nielmehr nur fo viel jagen, bag ber Befolug aus einer Rote und jeftgefrellt merben, wie boch ber engerichtete Scha-zwei Unlagen befreht. Die Rote nimmt Bezag auf ben einenlich ift. Was Frandreich bisber aufgedie Anlagen und daratterisiert sie als Beschilde, die wender bat, ist verschleubert worden, ohne das andererseits in der Reparationsfrage. Zur Reparationsfrage fit eine Reihe von Aufgeichnungen bei gegeben. Während die Ensisteitenung in der Entite von Hoffeldung in der Entitedungen der französischen Sachverständigen warfen die Ensiste der in der Reparationsfrage dereit, daß es gunächt Propositionen sind, pan denen aller, dings mit Anchorus gefagt wird, daß se einstimmig anvorgenmen worden sind. Gleichzellin wird die nergeit selbst erstärt, daß ein Cienrisceau dat sein undere wirden sind merzeit selbst erstärt, daß ein Cienrisceau dat sein undere wirden sollen sie einstellen sie im untere

Ne. 71.

Imfert

Diesmal gibt es 15 Pfund Bienenguster zum Ilegt mir aber außerordentlich daran, daß Sie den von der Regierung und mir verfonlich eingenvon menen Standpunft möglichft bald erfahren. Ich von der Kentellum für der dassen der Kantellum für der dassen der Aufler der Verstellum für der Aufler der Verstellum für der Aufler der Verstellum für der Verstellum der Verstell weiteren zu jagen, was irgendwie an Borichlagen gemacht werden foll. Das haus horte biefe Mineilungen bes Di-

Das haus hörte diese Mitteilungen des Mitteilungen des Mitteilungen Schweigen an.

Bräsbent Löbe: Unter dem Eindruck der sochen gehörten Mitteilungen möchte ich Ihnen der schlagen, in die Beratung der beutigen Tagesordnung nicht einzutreten, sondern die Sitzung seht abzubrechen. Här den stall Ihrer Justimmung möchte ich Ihnen weiter vorichlagen, eine Sitzung abzubalten morgen Dienstag nachmittags 4 libe mit der Tagesordnung: Enigegennahme einer Ertärung der Regierung. Falls ich teinen Miderloruch aus dem Joule höre, darf ich annehmen, daß Sie sich uneinem Borfchlage anschließen. Die Sitzung ist damit gesichlossen.

Bertin, 1. Februar. Haus und Tribunen find überfillt. Auch vor dem Reichstagsgebäude bröngt fich eine große Menichenmenge. Auf ber Togesordnung sieht die

Enigegennahme einer Regierungserflärung.

Mm Miniftertijd fan.ilide Rabineitemitglieder und eine Kille von Regierungsvergetern und Bertreten der Lönder. Die Diplomatenloge ist ebenjalls ftarf bescht. Der öfterreichliche Bertretet, die Bertreter der Licherho-Stomatet und der Schweiz find anwelend, desgleichen der 1. Bosichafterer ber frangefichen Bolichaft.

Brafibent Unbe erteilt ban Wart bem Reichs-

minifter Des Menform Dr. Gimons: Gelten bat eine politiche Ber-

Dr. Simons: Selten bat eine politiche Ber-handlung folche Bermitrung in den kinpfen ange-richtet, wie die Parier Berbandlungen. Gben war der Gerdougliche Plan erörteert. Run fommt die neue Reite. Der Prinifter schibert nunmehr den Bertauf der Berbandlungen und bespricht den Indair der Roie. Anfaupfend an Spa ift diese Rote prifande gefommen. Ban den Beranungen in Roulouwe ist und mie eines besonnt gemanden in Boulogne ift uns nie etwas befannt gewarben. Diese Bergiungen find in Spa garnicht erwähnt worden. Genf fam nicht zustande, und die Berbandlungen vergögerren fich immer niebr, jodaß ich eine rafthe Regeiung angeregt babe. Go tavien bie Briffeier Berbanblungen guftunbe, die bann aber Die Boridieg trai gang gurud. Die Bormurie, bah bie beutiche Regierung nicht eilbit mit positiven der Reichzefereibeordnung zur menichtichen Ernah-rung der Seldstoerforger zusteht. Eine Ansnahme ist für gebeckte, dem Kommunalverband gemeldete Zuchtfauen gemacht, für die 100 Kg. Gerfie für je Judifauen gemacht, für die 100 Kg. Gerfie für je dinäge gemacht, die allerdings noch nicht ein-jehäge gemacht, die allerdings noch nicht ein-jehäge gemacht, die allerdings noch nicht eingebend fein tonnien, aber boch u. a. einen Finon-glerungsplan embletten. Sie find unter ben Dich Bidne atternativer Borm gu mochen, folange Oberichieften noch eine ungeflärte Frage bilbet, botte ich fur unmöglich. Dagu fommen unfere ungeftarten wirifchofiliden Berhalnife und bie unftete Belufa, Bir boben auch gegegnüber bem Sendourschen Blan teine Bedingungen geftelit. Bir haben nur erflart, bag mir teine birbenden Zahlen angeben fonnten. Der frangolische Botichafter felbit babe ibm baraufbin erffart, baß bagu in Brillel Gelegenheit lein werde, (Hört, hörit) Der Worilaut der Note bedt sich mit dem uns übermittelten Wortlaut. In der Entwossnungenote werden Heeresticufeln, maritime Klau-teln und Bujiffaufeln vorgesehen. Es handelt fich ber um Enischelburgen, gefragt wurden wir nicht Das hurbert nicht, bag wir uns bagn außern. find und gwar gemiffe langere Griften gur Durchführung ber Bergiungen mit ben Refforts und ben einzeinen Laibern gelaffen. Ich vermiffe aber jebes Mort ber Apertennung für bas, was mir in ber Enwogifnungsjeage ichen geleiftet haben. Bielmehr llingt ftets bas Mihrtouen gegen uns heraus. Minister Dr. Simons gab lobann einen Unberbiid über ben Inbalt der Reparationsfrage und juhr fort, Die biribt bie Unrechnung beffen, mas mer ichen geleitiet? Auch ift nicht gesoot, ob mir bei Ausgabe ber Bons bie beim Woffenftlifftand birber-3ch habe beute morgen barüber bem prudt. Bat able Summen burfen uns richt auf-

it fein eine umlebiame Renturreng ber freien Urbeit. Wir werben 42 Ichte lang Gefangenen-arbeit leiften mulfen. Ich machte bei biefer Geepenheit ober bie Frage aufwerfen: Man foll nicht auben, bag man, wenn man bie e Borichlage uns boch ele Diffrit gabe, fontel dus Deutschand beraus-gemirischafter merben funn, wie inm jest fich pornimmt. Wenn ber Deutsche etwas leiften foll, muß oppolliert werden an ben frejen beurichen Billen. Mis Sflope arbeitet ber Deufiche nicht foplet wie nis friter Mann. Das mird fich ze'gen, wenn es fo kommen follte, bag bie Alliterten in fo übertrie-bener Wolfe ihre Ferberungen aufftellen. Redner fammt auf die Strafbestimmungen gu fprechen, bie er noch nicht amtlich erbalten habe, bie er aus einem Interview entnommen babe. Infolge Bwijdenrufe ber außerften Unten bittet ber Moniter, kine rein objektioen Asuberungen nicht burch Iwifchenrufe zu fideen. Bu ben Strafbeftimmungen gehort auch die eventuelle Einrichtung eines abenen rheinischen Bollgebietes fowle Die Richtaufrahme in ben Bollerbund. Der letztere Puntt intereffert uns weniger, folange wir noch nicht den Antrog auf Aufnahme in den Bölferbund gestellt haben. Jebenfalls bat der Bölferbund, fo mie er jegt ift, nicht viel Bertodenbes für uns. Also nie er jegt ill, nicht viel Bertodendes für uns. Alfo die Regerung fann in dem Arrangement nicht die mögliche Grundlage für weisere Berhandlungen sehen. Es ist ober ihre PK du, alle Mittel anzu-wenden, um zu entsprechenden deutlichen Gegen-verschlagen zu kommen. Geisalt.) Pressden Ab de beautragt, die Sigurg seht zu vertagen und die Besprechung erst morgen vorzunehmen, nachdem die Frostionen dazu Stellung genommen.

Stellung genommen.

Abg. Soffmann (Romm.) will gur Ge-ichaftsordnung inrechen, gibt aber troß mehrfacher Unterbrechung durch den Braffidenten eine Erficirung ab, in ber bie Fniberungen ber Entente als eine Frucht bes beutschen Imperialismus bezelchnet werben. Der Reichstag babe bereits geftern burch ben Abbruch ber Berbandtungen bie vollige Bantrotterftarung ber bisberigen guswärtigen Bolitif unterftrichen. Wenn er heute wieber ohne Debatte ausrinanbergebe, erfläre er fich ebenfalle als banfreit. Redner mirb formöhrend von Entruftungs- untb Schliebenfen unterbromen.

Abg. Muller Franken (S): Die großen Batteien haben ben Wurich ausgelprochen, erft morgen zu ber Rebe bes Ministers Stellung gu chmen. Wer find deshalb für ben Untrog bes

Mbg. Geiffer (Dem.) proteftiert gegen ben betont die Roiwendigfeit, angesichts ber Bedeutung ber Debute febes Wert auf Die Bogichale zu leren. Abg. Ledebour (U. G.): Treg anfänglicher Bedenfen haben mir bavon Mbftund genommen, diefe Angelegenheit burch eine Beichaftvorbnungsbebatte berabzubruden.

Gogen die Stimmen der Kommunisten wird der Artreg des Bräsidenien angenommen, Mor-ven 1 Uhr: Beivrechung der Regierungserklärung, Eriedigung der 2. und 3. Lesung des Erats samt den distang aufgeschobenen Abstimmungen.

Tages-Rundidyan.

Jum Ergebais der Parifer Konferenz.

by Bern, 31. Januar. In einem Ueberblich über die Ergebnisse der Barifer Konforenz sagt die "Reue Jürcher Zeitung", es würde fich erst erweisen muffen, ob die Resultate, die übrigens noch nicht endgittig fein tonnten, auch prattilch durchführbar feien. Die Roblenfroge bedeute eine neue Belaftung des deutschen Wirtichaftstebens. In der Entwaffnungsfrage babe eine verschärfte Auslegung bes Friedensoertrages ftattgelunden. Die Exportfteuer merbe eine febr fühlbare Berteuerung bes ge-lanten benifden Exports mit fich bringen. — Der Barifer Rorrefpondent bes Blattes befürchtet bie Einfpruche neutraler Machte gegen bie Exportfteuer. Fur bie Schmeig und Solland fei burch fie ein Schutg gegen die Ueberflutung mit beutiden Waren gu er-

Hom. Die italienische Brelle befpricht die Ergebniffe der Bortfer Konfereng. "Tempo" fchreibt: Die Entschädigungsjumme murde burch eine fo phantaftifche Babi leftgeftellt, bag bie, welche lie festaestellt baben, woll selbst baran zwel-feln, ob eo möglich ift, sie von einem Lande zu be-tommen, das sich in dem Zustande Teutschlands be-

Di Condon, 31. Januar. Die "Times" meibet aus Balbington, baß burt falt allgemein bie Meinung vertreten fei. baß, melentliche Abanderungen an ber auf ber Parifer Konferenz joeben left-gesetzten Entschädigungsjumme jast unvermeiblich dings mit Nachdrud gesagt wird, dah sie einstimmig ausgenommen werben sind. Gleichzeitig wird die der dassellig wird die der dassellige wird die der dassellige wird die der dassellige wird die der dassellige wird der dassellig

men begahlen tannen. Die bichtte Giunna, ilande (insbefondere Haubern bergiel, fewelt bie Deutschland femals gabten fonne, wurde ber bet ihr Beri den Betieg von bo 000 Mart nicht über-Milliarden jabrild nicht liberfreigen. Banderlip freigt. Bon dem Rachtab vermögen find bei fisht oprans, boh fich Deutschland weigern werde, die ber Steuerberrchnung die vom Erbinfter berrilbren-Beichluffe ber Ronfereng angunehmen.

Berliner Breffeffimmen.

by Berlin, 1. Gebr. Santliche burgerlichen und fogialififden Blutter erfloren einmilitig ben in Baris aufochellten Reparationsplan als unerfüllbar für Doutschland. Der frü-here Moldesschapminister Guthein be-rechnet im "Berl Tageblatt", bah der beutsche Mus-tubrzoll beitmiglis jubrlich 6.6 Williarden Wart erbringen tonne. Den gunftigfen Ertrag ber bent-ichen Einfuhrzölle ichaft er allerhöchstens auf 400 bis 500 Millionen Goldmart. Mit bem Ausfuhrgoll guigmmen wurde lich ein Brumgerirag pon einer Milliarde Glotbmart ergeben, alfo ejalfte beffen, mas bie Entente icon im eriten Jahre verlangt. Davon gingen aber bie Roften ber Greng. bewachung und bes gangen Bollbienftes ab, Die Gothein minbeftene auf 15 Peagent bes Betrageo

Die Bollifche Bnitung" bezeichnet als bie femerften Bestimmungen blejenigen über bie Bfander und über bie Kontrolle; fie ftellen eine vollfommene mirticiofilide Entmundigung Deutschlands bar; fie bedeuteten bie Bernichtung ber Wieberaufbaumöglichteiten eines bestegten Boltes, mie

fle in ber Weitgeschrichte beligieiles bastebe. Im "Bor warts" heigt es: Eine Regierung, die die Pariser Borschläge annehmen wirde, würde fich in Biber pruch ftellen gu ber Meimung gang Deutschlands. In gung Deutschland gibt es teinen Menfehen, ber biefen Borichlag fur ausführbar halt.

Berlin. Die Deutsche Allgemeine Zeitung be-wertt: Wenn die Allierten glauben, ohne Andorung von beutschen Sachverständigen, also insbesondere ohne Jugiehung des Gigatesetregen Bergmonn, fich ein Urteil über die Leiftungsfühigteit Deutschlands bilben gu fomen, jo braucht man lich nicht zu mun-bern, wenn die Konfereng zu Ergebnissen kommt, die von jedem Kenner der Lage Deutschlands als phantaftisch und unbinnig bezeichnet wer- von 500 Mart übersteigende Tell bes Erwerbes ben. — Diese Auffallung bedt sich mit ben An- cines Erben, Bermöchnisnehmers. Bei Anfallen ichauungen ber gangen beinschen Defentlichkeit. Die an Ebegatten, Kinder und deren Abtammam grünen Tifch geschien Besolusse geugen von

Englifche Breffestimmen.

London, 31. Jan. Die "Times" inreibt: Das Uebereintommen habe jo große Berbienfie, meil es neuerlich die Golibariiat ber Milligeren zeige. Die Deutschen wurden sicher in ber Zrit bis zur Loudoner Stonferenz Guntte berauszulinden wissen, mobet sie alliierten verantalien tounten, verlichiedener Ansicht zu fein, um sie dann gegeneinsunder ausspielen zu tonnen. Die beftigen Beitariftel der deutschen Beefie brauchten aber nicht allzu ernst genommen gu merben. Das Abtommen erforbere bie Jufilmmung Deutschande, um es gultig gu machen. Deutschland merbe vielleicht fo unllug fein, ein Abfommen abzulehnen. Der Berichterftotier bes Blattes gibt in langem Telegramm eine Ueber-ficht über bie Weugerungen ber Berliner Beelje gu ben Rorberungen ber Mullerten und febreibt: beutide Regierung merbe lich mobl eber entichte-gen, Schieber zu besteuern, ole Baffivitat ju zeigen, mabrend die Franzien das Ruhrgebier beleien, die Engländer die deutschen Zölle verwaltelen, "Morning Bolt" ichreibt: Die Pflicht Blogd Georges und Briands auf der Partier Konsernz

mar, England und Aranterich aufammenguholten. Aun fie dies erreichte, verdienten fie den Danf ihrer Bandeleute. Das Scheitern ber Konferenz mare bas Ende ber Entente und das Wiederausteben des das Ende der Entente und das Weisberausieden des deutschen Militarismus, wäre das Zujammengeben zwischen Militarismus, wäre das Zujammengeben zwischen Moltau und Berlin gewesen, Deutschland militer int das Abkommen edrlich durchführen, in wellem Benuftieln, das, wenn es persucht, sich Ver-vellem Benuftieln, das, wenn es persucht, sich Ver-entlassung, 9. Brei Capridi, 10. Kaller William II., vollein Benuftsein, daß, wenn es versucht, sich Ber-pflichtungen zu entziehen, die Alliserten die wirt-lehaftlichen und militärischen Mittel haben, Deutsch-

land jur Befinnung gu bringen.

Ein Traneriog. Bergin. Dem Reichstog liegt ein Untrag ber Regierungsportelen vor, einen Rational. trauertag für die Gefallenen des Weitkrieges einzuführen. Es foll beablichtigt fein, den 1. Marg elnsulubren. Deutschnationalen werden beantragen, einen anderen Tag zu mühlen, der eine Erinnerung an den Beltfrieg in fich trogt, einen Schlachtentag ober ben Tag ber Unterzeichnung des Friebensvertrages.

Jur Entitehning der Marneichlacht.

Durch die Zeitungen lief eine Mitteilung fiber einen Bortrog in Loudon. Danach foll ein ben Franzofen in ber Racht vom 1. jum 2. September in die Hand gefallener Beiehl der 1. deutschen Urmee pon Riud ber frangofichen Dberften Geeres lettung die Unterlegen und ben Unlug gum Angriff in ber Marnefglacht gegeben haben. Die Bergange, bie gur Marneichlacht geführt haben, haben mit bem angeblich erbeuteten Befehl nichts gu fun. Erft am 3. Ceptember war fur bie Frangojen gu ertennen, bag bie beutsche 1. Armee nicht mehr auf Bacis ondern öfilich daran vorbeimarichieren wollte. Gollieni, ber Gouverneur von Paris, erhielt die ein-wandfreie Meldung barüber burch feine Flieger und fafte baraulisin ben Entidgluft gum Angriff aus Barls gegen bie beutiche rechte Flante, bein Joffre nach einigem Wiberstreben beiftimmte. Es find bien Tatfachen, Die longft friegsgeschichtlich festsieben. Der angeblich erbeutete Befehl ift ohne Cinflug gewesen.

Bom neuen Erbichaftsfleuergefeg.

Nach bem neuen Erbichaftssteuergeset vom 10. Geptember 1919 (R.-G.-Bl. S. 1543) unterliegen ber Befteuerung

L ber Rodias eines Berftorbenen ber Rach -

latitener.

ber Ermerb von Tobesmegen der Erban. fallftener

nlit bas gefamte Bermagen bes Berftarbenen, baa nit das gesamte Bermsgen des Bergie voelen, die de fer, im Austaulich gegen Aufrebei bei seicem Tode vorhanden ist, einschließlich des fohle Saartobie an Deutschand zu tiefern. Die Bermögens, das er eis Boreche oder Racherd Boridsäge sind von deutschen Seite eingehend gebatte um. Die Pauls der Forriegung des chelichen prüt worden. Es sind nach einige Schwierigkeiten Substangen geschen Geschwierigkeiten geschlichen Geschwierigkeiten geschlichen Geschwierigkeiten geschlichen Geschwierigkeiten geschlichen Geschwierigkeiten geschlichen Geschlis enen Chegatten am Gefamegut Begen- rungen und nachtragliche Einrogungen bis ftand ber Andiahiteuer in gleicher Belfe, wie wenn 10. Februar vornehmen zu laffen. Das Abftien-ar gum Rachlah gehötte. Ebenfo gehört im Kolle mungeregioment falbft ift unverändert geblieben. Des Todes eines antollsberechtigten Ab. tommilings beffen Unteil am Gefantgut ber forigeichien Gutergemeinschaft zum nachläßibeuetpflichtigen Rachtag. Die Rachtagiteuer.

Die Ansicht eines amerikanischen Jinangmannes.

Der amerikanische Hinangmann Banderlip bat
in einer Unterredung erflört. Deutschland werde nieden die in § 7 des Erdichaltsfreuergesetze.

Mark übersteigt. Mis steuerfreies Bermögen gelten die in § 7 des Erdichaltsfreuergesetze.

Hus haben beiten beweglichen Lorperlichen Gegenmon bet ablen beiten Die beste Gunne. ben Schulben, Die Roften ber Beftortung bes Erbfoffere und ber tanbesilblichen Leichenfeiertichfelten de Roften eines angemestenen Grabbentmals, Die Radiafregulierungsfoften und ichlieglich bie Roften eines für ben Rachlag geführten Rechtsftreite ab-gustehen. Der Steuerfah beträgt bei ber Rach-lofffener für bie erften angefangenen ober vollen 200000 Mort des freuerpflichtigen Bermögens ! bom Bunbert. II. Die Erbanfallftener. Die Erb-

unfallfieuer mirb nach bem perfonlichen Berhaft-niffe bes Ermerbers zu bem Erblaffer in 6 Riaffen

erhobent

I. Maffe: 1. Dar Chegane und ble chelichen Rinder bes Erbicffere mit Ausnahme ber an Rinbesftutt angenommenen Berfonen, ferner biejenigen Rinder, melden bie rechtliche Stellung ebelicher Linder gutommt, fomie die eingelindichafteten Rinier, fofern biefen bie rechtliche Stellung ebelicher Rinber gufommi; 2. Die unehelichen Rinber ber Mutter und bie bom Bater onerfannten unebe-

II. Rtaffe: Die Abtommulinge der zu I bezeichneten Minber (Enfel).

III. Rlaffe: 1, Die Eltern; 2, die voll- und

halbbürtigen Beichmifter, IV. Riaffe: 1. Die Großeltern und bie ent-fernieren Boreltern; 2. Die Abtommlinge 1. Groben von Geichmiftern; 3. Die Schwieger- und Gilefeitern; 4. Die Schwleger- und Stleffinder; 5. Die an Rindesstatt angenommenen Bersenen usw.

V. Ripffe: 1. Die Abfommlinge 2. Grades von Gefchmiftern; 2. Die Geichwifter ber Gliern; 3. Die Berichmagerten 2. Grabes ber Seigenlinie.

VI. Rioffe: Mile Obrigen Cemerber, fomeit es fich nicht um einen Ermerb ber im § 35 Erbichafis-

fleuergefen begeichneien Urt hanbelt,

Erbaniallfieuerpfiichtig ift nur ber ben Betrag von 500 Mart übeifteigenbe Tell bes Ermerbes vollständigen Bertennung der deutschen Ber-iffe. Brolliche Brollestimmen Ber borribern, sowie angenommene Rinder und die jenigen ihrer Abkömmlinge, auf welche sich die Wirkung der kinnahme an Kindesstatt erfirecte, ist nur ber den Betrag von 5000 Mart über. teigende Teil bes Erwerbes eines Erben, fermachtnienehmers ufm. fteuerpflichtig. In ben fallen bes § 37 Erbicoftsfreuergejeges bleiben bie borifelbit bezeichneten Gegenstände bei Berechnung er Erbanfallficuer aufer Betrocht. Die Erbanfollftener beträgt für bie erften angelangenen ober vollen 20 000 Mart des fteuerpflichtigen Ermerbes in ber Steuerfiaffe

1 II III IV V VI 4% 5% 6% 8% 10% 15% In jedem Falle enijdeidet bas Finangamt über

Die Steuerpflicht und nicht die Erben. Es ift baber eine nom Finangamt als Erbichaftefteueramt angeforderte Cebidafisftenererflärung geordner und mabebeliegemäß cusurfullen und gurudgugeben In Zweifelefallen gibt bas Finangamt febergeit

Der dellie Band der Erinnerungen Bismards.

Motterbant. Das hier ericheinenbe Blatt "Mieume Notterdamfic Caurant" veröffentlicht den ersten Ici bes britten Bandes der Gedanten und Erlinnerungen des Fürften Bemard. Das Blatt telle mit, bah die Abidpritte fich wie folgt aufammens 11. Der Bererag über Beigofund und Sanfibar, 12. Der Sandelsvertrag mit Defterreich. Die brei Ab-Der Handelovertrag mit Defterreich. Die drei Abichmise Afring Bilhelm, Meine Entlassung und
Rasser Bilhelm II, bilderen etwa die Hälfte des Bandes. Sie enthielten die franpringlichen und fallerlichen Briefe, deren Urheberrecht als leistes Mittel dienen mußte, um die Beröffentlichung zu verhindern. Das Blatt veröffentlicht jeht die ersten Belefe des Kronprinzen. Es wird u. a. erzählt, welche Mithe lich Bismard gegeben hat, um den Beinzen für leine große Kaulbaha durch richtige In-Beingen für feine große Laufbaba burch richtige Infiruftore vorzubereiten, und wie er ben Ruffer ba-bin befrimmen wollte, bag Being Bilbeim im Ansmartigen Ums arbeiten follte. Der Bater bes Brin gen, ber bamatige Kronpring Friedrich Bilibeim, drieb barauf einen Brief an Blomard, in dem es belfit: "Ich halte es für notwendig, daß mein alteiter Sohn die innere Lage des eigenen Landes ennen fernt, bevor er, ber zu porichnellen Urteilen neigt, sich mit Bolitit beschättigt. Sein Willen weift Kiden auf. Er hot noch feine richtigen Unterlagen, und im Zusammenhang mit seiner Unrelse und dem Mangel an Ersahrung, mit seiner Reigung zur Seibstüberschähung und Selbstüberschang, muß ich es als entichieden gefährlich bezeichnen, ihn jeht bereits mit Fragen ber auswartigen Bolifft in Ber-binbung gu bringen." Bismard autwortete, bag in einer banoftischen Familie ber Wille bes Ruffers dem des Baiers vorgehe und ichlägt den Unterftontefefreihr Berfurth als Inftruttor fur ben Eronpringen por.

Aleine Miffeilungen.

79 Milliorden ungebedt. Der Reicherat bat fefigefiellt, daß durch die Ergänzungsstats die Dimmine ber mogebeeften Musgaben für bas Rechnungsjahr 1920 auf rund 70 Milliarben angewachfen ift. Die Gorge bes Musgleiche ber riefigen Gehl beträge wird ben Reichstag überlaffen fein muffen ber gut iate, biefen Riegenichibetrag von 79 Milberungen bes Berbandes gu beraten.

Beriln. Im Montog haben in Berlin Berbandlungen gmijden Bertreiern ber deutschen und I. Der Rachtag freuer unterliegt jeder ber frungbilichen Regierung über die Lieferung Bochlog, gleichviel ab er Chegatien, Abfanmlingen von Saarfahle an Deutlichland begon, ober familigen Erwerbern anfallt. Mie Rochlag von, Ge iegen mehrere frangolitäte Borichlage vor, To u. a. ber, im Mustauich gegen Rubr.

Siedtverorbneten-Sigung. 3) och heim, 1. Jebr. 1921 Anweiend find vom Mögistrat die Herren Biltzermeister ürzbächer, Beigeardneter Pister und die Mogesch. Kröschel, Saarbourg und A. Siegiried.

1) Stodtorrordneten-Boriteber Abi gibt das Ergebnis der am 24. Dezember und 25. Januar ersolgten Ralle nprüft ung en befannt, wersch fich Vesenstandungen nicht ergeben haben.

morad fich Beanfiandingen nicht ergeben haben, 2) Erhabung ben Prelies für elet

trifden Strom. Gratte gun mel ale Berichterftatter tellt biergu mit, bag bei ben Borberafungen es sich als notwendig erwiefen hat, bas Berhätnis zwischen der Gemeindelasse und der Kaise des Elektrigitätswerks in Ordnung zu brin-gen. Die Bearbeitung dat er (Stadio, Hummel) in Gemeinschaft mit Angenieur Beiten ausgeführt. Rach den Festfellungen schuldet das Elektrizitäls-wert der Gemeindelaffe 70 000 Mart, die diese für tatfäcild) vorhanden und langfam zu amortilieenbe Renanicatjungen bem Gieltrigitätsmert por eichoffen bat. Die Rückgobiung foll burch Aufbrin gung eines entiprechenden Kapitals erfolgen, dar dei der Raff. Landesbant durch das Efetrizifäts bei Ser Rail. Landesbant durch das Cietreiztats-wert aufgenammen und zu 4,65 Brozent (ohne Rebenipelen) verzinft und mit 3 Brozent geiligt werden foll. Herner find die Ausgaden des Elek-trizitätswerks durch erhöhte Löhne und Unterhal-tungskoften seit der legten Festlegung der Strom-preise um 30 000 Mark geitigen. Es macht sich daher eine Erhöhung des Strompreises für Licht auf 2.50 Wart für Erzet auf 2.20 West oh 1. Jan auf 2.50 Mart, für Straft auf 2.20 Mart ob 1. Jan nötig, hingufommt, bag feit ber letten Erböhung ein tieiner Radfchlag in ber Stromobundme erfolg ift. Die Kommifton fowie ber Magiftrat buben ich diefen Borichlägen ber Gerren Summel und Beten angeschloffen. Stadto. Geiler berichtet, daß die Finangkommission lich mit der Frage beschäftigt und eingesehen habe, daß eine Erhöbung stattschaft multe. Da Redner jedach mesteren Rudgang bes Stromverbrauchs befürchtet, fo glaubt er, daß man mit ber Erhöhung nicht auf die Nechnung tomme. Er bittet, undere Mittel und Wege in Ermägung zu ziehen. Stadto. Hum met betont die Notwendigkeit, das Elefrinitätsevert tebensfähig zu moden. Er müßte keinen anderen Weg. Wenn die Preife allgewein zurückgehen follten, vollte, von mur einer Anregung, um auch bie Strompreife berabzuseigen. Burgermeifter 21 r 3 b u ch e'r weift barauf bin, bag in anberen Gemeinden bie Stromprelle automatich mir ben Materialvreifen fteigen und finfen. Die Breife in Sochheim felen niedeiger als in ben Nachbargemeinden. Frantfurt zahle 4.10 Mort für die Rilewattitunde. Der Aufnahme eines Kapitals von 70.000 Mart zu den angegebenen Bedingungen und Erböhung ber Strompreif out 2.50 und 2.20 Mort mirb bierouf gugeffimm und auf Antrog bes Stadto. Seiler mit beschiefe len, bag alle halbe Inbre in eine Brufung einge-treten wird, ab evil. eine Berabfegung ber Breife Erhöhung der Gebühren der

Ballermerts für Ballerabgabe. Stadte. Borft. If bit an Sand ber von Stabto, Summel und Ingenieur Belten ausgegerbeitein Beroch-nungen mittellt, wacht bie erhebtliche Ueberfriegung ber Musgaben über bie Ginnahmen beim Maffer-mert bie Erhöhung bes Wallerpreifes von 70 auf 90 Big, für ben Kubitmeler vom 1. Januar ab notvendig. Die Wafferweckefonmiffion, die Finang ommiffion und ber Magittrat haben fich bem Bor ichiog angeschloffen. Die Bersammlung beschliehr mit tnapper Stimmenmebrheit bie Erhöhung der Maggabe, bag biefcibe porgrit auf ein balbes

4) Erhöhung bes Preifes für Rauf graber. Die Friedbofstommiffion fchiagt vor ben Breis für Cingefgraber von 100 auf 290 Mt, für Doppelgraber auf 400 Mt, zu erhöhen. Saibto. 3. B. Giegfried fann fich aus Pictaterudfichten, weren nicht eine nähere Begründung erfolgt, nicht mit der Erhöhung befreunden, jumal erst vor einem Tahre die Erhöhung auf 100 Mt. erfolgt ist. Wenn die Erhöhung nötig ist, sollte man dieselbe auf höch-itens 150 Wart seitsehen. Stadto, Kramer bir tet um Justimmung, da für diesenigen, die die Mit-tei für ein Raufgrad haben die 50 Mark keine Rolle pielen. Stabto. Dr. 28 i es ale Mitglied ber Fried hofstommiffing begründet die Erhöhung mit ben erheblich gestiegenen Kosten für die Berwoltung und Inflandjenung des Friedbofes. Es habe der Rom-mistan fern gelegen, der Bietär irgandwelche Schmierigfeiten in ben Ben gu legen. El. Siegfried fritt mit Rudficht auf die hoben Rolten ber Bermaltung ebenfone für bie Erbobung ein, beegl, bie Stobte. Gelter, Schreiber, Treber, Granmann, fummel, Auch Stobto. 3. B. Glegfried ertiart fich nach ber Begrun bung bamit einverftanben. Die Erhöbung auf 200

und 400 Mart wird darauf zum Beichluß erhoben.

5) Erhöhung der Gebühren für Leichenträger und Betleidungsange-tegenhobt. Die Leichenträger haben eine Eingabe an bie Stadt gerichtet, in welcher fie auf bie ichlechte Beichaffenbeit ber Maniel binmeifen und iem Beichaffur gleichmähiger ichwarzer Bille bit-ten, beogieichen um Erhöbung ber Leichenträger-gebuhren pen Monn auf 10 Mart in der Zeit zwiidjen 10 und 1 Uhr und 15 Dit, in ber übrigen Beit Die Friedhofetommissen hat beschloffen, die Gebühren auf 8 und 10 Mt. zu erhöhen und der Ragistrat hat diesem Beschlusse zugestimmt. Stadto. Grobmann schlägt 10 und 12 Mt. vor. Nach furger Debatte mirb beichloffen, bleien Bunft gu verlingen, ba noch fofigeftellt werden foll, ob ben in stadtigen Dienften fiebenden Beichentragern die verfaumte Zeit in Abzug gebrocht wird. Bezüglich ber Belleibung trift Stadio. Treber mit, bag bie Mantel beichalft find, und die Boldaffung von

Sitten in die Woge geleitet ift. 5) Erhöhung ber Gebühren ber Rachtwächter und Betleidungsange-legenheit. Wie Stadto Born, Abt ausführt. find bie Rachtmarter vorftellig geworben, mit Rud. lian auf die verteilerte Lebensbaltung ihre Bergü-tung auf 18 Mark pro Racht zu erhöben. Gierch-zeitig teilen fie mit, boft die Dienstmämel fich in fo ich eintem Zustand bellieden, boft sie genötigt find. cigene Bianiei zu trogen, um anfrandig Keierabend vielen zu tonnen. Der Magiltrat bat das Geluch in meit berüdlichtigt, als er der Erhöhung der Ber-nütung auf 18 Mit. zugestimmt bat. Gleichanitä hat ar beschioften, das an Stelle der tringen 6 Nachtund biefe im Rathaus ftationiert und diese im Nathaus flationiert und in eine Besoldungsgruppe eingereibt werden sollen In der Aussprache. an weicher fich die Stadio. Erohmann. Dummel, Enders, Abt, Geiler, 3. B. Siegfried und Kürzermeister Arzbächer auf 18 Mt. für angemeinen angeleben, is des hert were neuen der Lebbahr aber beite gen der kannen der Arzbahren und bei Bedahr auf 18 Mt. für angemeinen angeleben, is des hert were neuen der Lebbahren angeleben.

Erhöhung ber Rachtmachter-Gebuhren auf 18 Di mird fatieflich gugeftimmt, jedoch boichiollen, bal ber Antrag, ber megen ber Gile bie Rinangtommit flom noch nicht beidigftigt hat, bieler nochmas p geht. Wie Mag. Sch. Siegfried noch mittell ind megen ber Beichoffung neuer Mantel, die ein Gorijuhrung ber Rontrolle eingetreten ift, wied M erhebliche Gumme toften merben, Gebritte eing

7) Erftattung ber Uniwenbunge Rriegewohlighetspilege. 23 Stadto. 6) ummel blergu erlauternd mittellt, et fiafter bas Rolch bie von ben Gemeinden für Rricht mobifohrtepflege aufgewendeten Summen in De Beife gurud, bag bie Betrage burch eine Anfell gebede merden, wolche bas Reich verginft und amer eifiert. Die für hochbeim in Betracht tommend Summe beträgt 2865 Mt., weiche bei ber Roll Landesbant für biefen Zwed aufgenommen wird Die Berfammlung ertiart ihre Zuftimmung.

8. 28 irtimaftsbeibilfe an bie Be

amten, Ungeftoilten und Arbeiter. Dot Reich ift bereit, 80 Prozent der Birtichaftsbribilifd gu erfinten, wenn bie Bemeinde 20 Brogent über nimmt. Rach furger Besprechung erflört fich bie Bersammlung bereit, biese 20 Brogent auf bie Stadttaffe gu übernehmen.

9. Der Rachgabtung bes Beitragi gur Rubegabaltetaffe für bie Rriege und Brobebienitzett bes Malchiniften R. Weftenberget m Betrage von 192 Mt., wird gugeftimmt, besglei

10) ber Anftellung bes Silfsfelb buters firs Rueltus und Anrechnung ber Rriege und Brobebienftzeit gur Rubegehaltstaffe.

und Prodedientzeit zur Aubegehöltstage.
Mittetlungen. Stadten. Seiter bitte
um Auflärung über die im Stadtenzeiger ausgeichriebene anderweite Bergebung der Mitchverteilungskelle. Bürgermeiter Art
bücher teilt mit, daß türzich eine Revision sach
gefunden sade, weil durch die Rebensmittellun
missen kage geführt wurde über die ichlechte Beichnischkelt der Milch, die der der Ausgehöltelle gute ichalfenheit ber Wilch, die bei ber Ansgaboftelle aus gegeben wird. Die Belizei bat Proben entnom men, welche unterlucht norden find. Das Ergebnil liegt vor, es ift jedoch nicht fo gravierend, bag eint Berfolgung Aussicht auf Erfolg hat. Dagegen babe die Umitande, die fich babei abgespielt baben, der Magistrat Beranfoffung gegeben, der besherige Inhaberin ber Milchlammelstelle diese wegen Unge verialigfeit zu entziehen. Auf Einzelheiten fons er bier nicht eingeben, ba die Unterliedjung not ichwebt. Stadto. Fran Achermann fragt, mi lauge bie Fran die Milch noch avegeben foll. Mo batte ichon früher mat nachleben follen, Es eine Edjande, daß men ben armen Rinbern fold Mild geboten bat, auf ber nicht mal ein Dautdif mar. Die Bauern, von benen man fage, bag fi nicht bester liefern, follten fich bas nicht gefalle laffen. Gtabin. Grobmann fragt, wie oft um bon wem die Kontrolle vorher vorgenommen woll ben ift. Es fei febr bedauerlich, daß bas fo latif bouern tonnte. Burgermeifter Mrgbuch er fo bag im Rathaus teine Beldimerben angebrad worden jeien. Die gange Bewegung habe ich et eingestrilt, nachbem die Revision flatigefunden bab erft bann tomen die Meufjerungen von einem go fen Teil ber Einmohner, Stabto. 3. B. Giel fried ingt, bog bie Riogen ichen giennich tant faut werben. Die Bente feien ihm wegen ber fauf gewordenen Mildy ins hans gefonimen und er nuch besmegen bei bem Geren Bürgermeifter f mole, Menn man an felder Stille eine Butt male, ine findet, fo fei das fein genugenb. Mol. Sib. A. Siegfried fast, fo lange er beim Mat. ftrat fei, babe noch fein Prototoll vorgelegen! habe ofiere angeregt, bag eine Unterfuchung feat finden folle. Stadto, Grobmann: Er hab ichon früher den Antrag geffellt, einen Priffung apparat anguichoffen. Er muffe die Bauern Schut nehmen, bag man fie in ungerechter Weif verdöcktigt. Er mochte bitten, bug die Entziedut ichteunigst erfolgt. Mürgermeifter Argbache Mis ibm das Ergebnis der Prüfung vorgelt wurde, fei sofort der Beichluß gesaßt worden, b Sammelftelle ju entgieben. Es mußte eist ein andere beschaft werden, sonft hatte es Stodun in der Ausgabe gegeben. Buf bas Ausschreib fel eine Melbung eingegangen. Die Konfrolle burch bie Boligel und ben Genbarm erfolgt. noch Siadte. Grobmann für energie Fortführung der Stontrolle eingetreten ift, wird & Gipung um 7.45 Uhr gefchloffen.

hocheim. Morgen Donnerstog, ben 3. Febt findel im Laiferfagl abend 7.30 Uhr eine öffentiid Boltsvar ammling ber Deitifden Demotratiides Botteller ammtling der Deutschen Demotrafischen Barrei liebt. Es wird herechen Landragsfendelte Winger und Spengformeilter Ernft Schwant au Wintel a. Ah über: "Die Preußenmadten und die Mittelland" und Begirfsgeschänftslührer Bemmit aus Unterhalben über: "Die politische und wirtlach liche Ant des deutschen Bolleo". Am Schlaß find freie Ausfprache italt. (Siehe Anzeige in letze

* Sportperein 1909 Sochheim. Samstag, bei 5. Februar im Sotel Raiferhof bunter Abend. (2

2ius den Parteien.

Bir erhalten folgenbe Berichte:

Bed beim. Bergungenen Sonning bat Sentrums Bartet eine Berfammlun im Rofferbef. Die Bartel botte Berin Detovontif rat Comitt, Moisberg, und ben Gubrer ber naffal lichen Zentrume Partel, herrn Gan. Rat T Beibe entlebigten fich ibrer Aufgabe mit großet Beichidt, herr Schmitt fregierte turg feine bie berige Tatigteit in Benern als Lardwitt un Bauernführer und fom bonn auf feine jegige Ib tiglele in Roffau gu tprechen, ble ibn, ebenfall als Bauernführer, mis ben Roten der naff. Lauer befonnt werben ließ. Er ermobnte bie Bauera, b ber Reuricht bem Beitrum gegenfiber ihren Dat gu bezeugen, bonn gerot- bor Beitrum bobe b bie Forbrungen und Bunide ber Ban miete fib narm vertieten. Das burfe ber Bane nint ver fiellet, wenn auch von fen Bovernfrmaben ich murbt. Die Berbierfte bes Jentrums Dagernich if gegenüber gu ichmolern. - Der gwob Rebner, ferr Camitterat Dr. Stemmler, begriff bie Unmeigenbeg mir beraligen Weren. Befenber ben totliceich erichionenen Freuen banfte er ihre Teilnatme em potifiquen Leben. Sei Werte warm en Herbeital nich de beitfab der inide Freut – In furzen, felfelnden Eberse ich über ? Redner den Bordegung der Janurum Dattet jeit ihrer Gesterbung von 60 Jahren. Erb die baben Josele der Bentrums-Partet betre und uile ibre Gubrer, Gerres, Winathaft, Wiede Geblibe auf 18 Mt. für angemessen angeseben, in bei Grat und urwe Einsetzung ihrer gangen Reib boch begt wan wegen ber Febraticellung ber Nocht machter Bebenten, solange nicht die Angelegenbeit ten und meist durchlessen, Undanether sei, wer is wegen der Bermehrung der Polizei geklärt ift. Der beitiger, schwerer Zeit der Lobipfliche als Chaft.

wi 570 3)0 100

Be lui

8 St.

ito bu

ilt, et Stricgs in bel Unfellt

amor umend r Rai wiri

e Be r. Doi eihiller t über fid) bli uf blt

t ragi 15- uni 16ecqui besglei

Ariego

anoge Riide Ura n har meelfan hae Be lie ant entnoor rgebna ah ein a habe

beriges i Unio i fönn in noi ut, m

Es foid

bas 1

fter a

Buttel

n Ming pen. Grung flan er hal er hal er their triebung en de er tr

rolls H . Nach nergisch

wird drive

3. Febr

ratifetes condide

ant and und de Lemints littlebar ih linda n legitl

ing, bei

hani mmluni toromic naffat lat Di

aconret
großer
ne bog
fire un
glage Id
eben find
Banner
acra, be
en Dar
tinbe b
effivrus
fire fot
han ne
en to gwall
begriße
ffandelf

Deulis. Werles ntrens em berne ti level からは mer

ter auf linchideren Boden gefallen find!
do ch bei m. Am 29. Januar fand hier in der Robe eine Mitgliedernerfammtung der Deutstehen Bolls partet fatt. Hetr Anding-Bles-baden beilchtere über die Bedenung der bepurftellerden Beden und laber der Reinendigfelt bes Jufammenardelters von Sech und Land, von Art. beiter und Arbeit; ber, bun Bürger und Beuer, Os Wiesbaben mitgetellt, daß bie Lantesverficherungebeiter und Arbeitziber, von Bürger und Baner. Os wurde sedam de Kandidaten und die bank die Kandidaten und die Beitragenklichtigen, bei Land von den Bertrauenswähnern sie den Kreistig die der Kandidaten für den Kreistig die drifte Elelt und für kandidaten der der Kreistigen der Kreistigen Beichwerken gerichten der Kreistigen der Kreistigen Beichwerkenig und § 1450 der R. B. D. Die Beichwerkenig und § 1450 der R. B. D. Die Beichwerkenigen lich in diesen kallen kandidate auf den gegenen Beich und gelein kallen fandidaten für den Armunaciland ag wurre mit kanflicht auf isten aufgewechte Stimmergabt anerkannt. Die Partei dat, well infotpebessen die Bandgeweinden von Wiesdoden wenig Ausflicht aber Armunacilanders vertreien zu iein, ihnen das Betrech für die Benennung von Indie der Gefen Falle gunöcht an der hier der Beldgwerde an der Herische Gefen der Verlagen der der der Gefen Gelle gunöcht an der hier der Beldgwerde an der Oberversicherungsamt wenden, welches die Beldgwerde an der Oberversicherungsamt wenden, welches die Beldgwerde an der Oberversicherungsamt wenden, welches die Beldgwerde an der Schauserungsamt wenden, welches die Beldgwerde an der Schauserungsamt wenden, welches des Beldgwerde an des Oberversicherungsamt wenden, welches der Reichenbergen wenden, der A. R. D. Die Beldgwerdenisch in der A. R. D. Die Beldgwerdenisch in der in der Allegen wenden and der Allegen Bestehen gelle gunöcht an des jür de Beldgwerde an des Girchenselber wenden, welche der Oberversicherungsamt wenden, welches des Beldgwerde an des jür der Beldgwerdenische der Beldgwerde an des Jürchen Schauser entwerken der Der Allegen der Belde gunöchte an des jür der Belde gunöchte an des Gunöch Stelle am Conning nachmitten in Erbeichelm berchtellt. Am Schliefe der angeregt verlauftnen
Berlammlung wurde dann die om 14. September
vertagte endydlige Wahl des Borftandes der
Oetogruppe getätigt. Dieser beschieft in Jutunft nur
5 Borftandemitgliedern und D Beschpern. Die Berjammlung kanne mis der iederen Feliekung endienen die keiten einfactiben lassen. Ein Berjammlung kanne mis der iederen Feliekung endienen des die bemerkt, daß om Montog, den 14. Hebrim Kniferhof hierteldst der Reichtlagsadzenmete
Herr Geheimrat Rießer sich seinen Wählern in
Hochdeim veritellen und damit der Kocheimer Bivölkerung Gelegenheit geben nied, einen Reduct
zu hören, der die alleiglichen Erdigen überrogt und
dessen, der die alleiglichen Erdigen überrogt und
dessen alleiglichen Erdigen Verleichen Willen im
Kallein. Die Zelle marbe gebilnet und mit duero
der Meggermeister befreit. Heute sind der Fall
vor der Etrossammer Wiesebaden. Der Leberr

hochheim. Um Camstog, ben 29. Bamuar hielt bie Oriogruppe Sociheim ber Saglatbemafr. Bartei Deutichlanbs ihre Generalverfammlung im Bereinslofal "Bajthaus gur Eintracht" ab. Der 1. Borfigenbe, Stabtrat Abam Treber, eröffnete Die Bersommlung und erstottete dann einen eingehenden Tätigkeitabericht ber sozialbemotralischen
Frustion des hiefigen Siederpartaments, sowie ber
einzelnen Kommissionamisglieder, woder er bedauerte, daß durch die Minderheit der Frastion und
bas geringe Berstundnis, das die anderen Frastionen
des Stadtpartaments für die Not der werftätigen Bepälterung bötten, nicht alles zu beren Wohle so aussiel, wie es die Genoffen gerne gesehen hatten Dem Fraktionsvorfigenden, sowie allen übrigen Fraktions, und Kommissionsmitgliedern wurde all-leitiger Dank zutell. Den Geschäftsbericht der Optigruppe über die Tätigkeit innerhalb der Bartei er-tantete ebenjalls eingebend der I. Boefligende. Auch hierliber waren die anwesenden Genosien im allge-meinen zufrieden. Der langsährige Kassierer Joh. Münch gab sodann den Kassendericht. Die Anwesen-den zollten ihm Worte des Dantes für seine gewösenden zollfen ihm Worse des Dankes für seine gewissen-hafte Kassensübrung und erteilten ihm Entlastung. Zu Buntt 4: Reuwohl des Bornandes dat der L. Borsigende Ad. Treber, indem er den Öbrigen Mit-gliedern für ihre tatkräftige Mitarbeit dankte, von seiner Wiederwahl als 1. Borsigenden wegen allzu großer Uederlastung durch die vielen Funktionen, bie er ausübe, abieben zu wollen. Er schlägt den dem Gemeindewald unentgelilch verabsolgt werden. Gen. Gen. Ich. Wiegand erkennt die Lessungen des Gen. Id. Treber mit Worten den St. Gearshausen. Gelegenisch des in Caub Leiftungen des Gen. Ad. Treber mit Worren des Daufes an, bitet ihn aber, eine Biebermacht, die in Zurtgen aus der Berjamptung sied üchgerte, nicht auch der geriemptung sied üchgerte, nicht der nach der geriemptung sied üchgerte, nicht der der geriemptung sied üchgerte, nicht der nach der geriemptung der geriempt der geriemptung Engerer und Georg Roblhofer, als Koffenreviforen Lorenz Enbers und Jat. Weftenberger, jum Bereinsbliener Julius Giegfried gemühlt. Bei Buntt Berfchiedenes wird in einer lebhoften Distuffion der Gerichtedenes wird in einer tehhaften Diskulfton der Entriftung Ausbruck gegeben über die Zusande bei der Milchjielle Kopp. Es wird auf das ichärste frittsiert, daß der von dem Gen. Grohmann vor einem balben Jahr in der Lebensmittelkommission gestellte Antrag auf Beschaftung eines Michkontrollapparates, mit hille bessen man des ölteren in den Michitelien Broden hätte entrehmen können, wohl angenommen, aber der Apparat von der Bervaltung erse vor turzem beschaftt wurde. Die Milchempfänger sind wieder einmal die Leidtragenden, die für vietes Geid schechte Milch bekommen haben, und insbesondere ist es ein Berbrechen an unieren Kin-

fein burgte.

* Erböhung der Beitröge jur Invaliden, und Harterbliedenenverficherung. Die Kandesberficherungsanklate
Hellen Raffau, Kaffel, har der Handelstammer

zu hören, der die alleiglichen Erößen überragt und der Bietgermeister befreit. Heute stand der Fall der Gesten arbeitssames und ersetzgeriches Witten im Reichstag auch von seinen Gegnern anerkannt wird hochhelm. Um Samstag, den 29. Banuar hielt die Ortsgruppe Hochhelm der Sazialdem oder Reihermeister befreit und den Justigwochtmeister Reihermeister befreit und den Justigwochtmeister geigermeiter beiteit und den Ingabadinkeiter gu einer Amtshandlung genötigt zu haben. 17 Zeugen wurden gehört. Der Staatsanwalt beantraate gegen den Lehrer auf Erund der genamten Berfehlungen eine Gefängnisktate von drei Monaten. Das Gericht aber erflärte sich für unzuständig und verwies die Sache an das Schwurgerticht, da bier eine öffentliche Zusammenrottung flattgefunden und der Lehrer als Röderlsführer und Aufrichers anzusiehen, Landfriedensbruch vorliege.

rührer anzusehen, Landfriedensbruch vorliege, fc. Mugemein rubig verlief am Montag der Marte bei geringem Angebot feinen Neberstand lassend. Die Breise brödelten bei Rindern durch-schriftlich 25 Mart pro 100 Pfund Lebendgewicht, dei Kälbern 50—100 Mart, bei Schweiler 50 Mt. Schafe bielten bie Preife ber Bormoche.

Wiesboden. Serr Chriftian Glofer, früher Inhober ber firma Gottfried Glafer ift im 64. Lebens-jabre verimieden, eine bier in meiten Rreifen be-fannte und geschäpte Berjönlichkeit,

Siernad mird geforbert, bag fotore allen Kriege beim, m. wen, Kriege und Arbeiteinwaliben, jamie ichmilichen Origarmen, fomeit fie nicht ihren vollfomme

ueb daß er sich bereit erflutt babe, das eema 10 Mergen umiphiende Gefände jum Preite von 7000 Mort dem Aufgen Sid-Anstau zu übertassen. Diese Mitteilung sond freudigen Weberball des den versammelten Turmern. Der Vorschag murde alle iete gutgeholgen und man erflärte sich bereit, die erforderischen Mittel inne halb der einzelnen dem Gau angescholgen Bersine durch freiwillige Beiträge aufzudringen. Der Gau wird daher den Plage freiser des Genes sallen durch die Andringung einer Erwerdes Genes sallen durch die Andringung einer Erkenfungt gesehrt

mertoolle Brillantnadel ju entwenden. Tage guvor murde einem Geschöftsmann, der hier gewerdlich ansallig ist, im Dogug auf der Sahrt unch Binger-brud die Briefreiche gestehlen. Er glaubt in dem Verhalteten die Verson wieder zu erkennen, die sich beim Einsteigen in ben Jug mit einem Genoffen ver buchtig on ihn berangebrongt batte.

Grob-Geran, Wer ift ber Mörber? Eine

bezeichnenbe Befanntmachung bat ein Ragenfreund im hieligen AreisaniesBertimbigungebioti erlaffen. Dem Terrreund murbe feine Rage, Die auf ben Bergt hat jeboch abgesehnt mit ber Begrindung, bas iconen Ramen "Loue" barte, vergiftet. Um ben fonne er nicht tun, sonft liefen am 20. Februar 4 Milruchlofen Morder ausfindig gu monben, bat der ftonen Babler fort. trauernbe Regenbulter eine Belohnung von 100 Mart bemienigen verfprochen, ber ibm ben Morder ber "guten Botte" mambaft macht, fo bag er ibn gerichtlich belangen tann. Der Mann muß viel Belb

ftrengund. Beim Sprifichieben gefaft murbe officen Genbarmerie. Er murbe friort ins Gefangnie trensportiert, mo er einen Gelbitmord burch Definen ber Pulsabern begeben wollte, aber baran gehindert murbe.

fo Bab Raubeim. Bon einem Rachbargebaube aus brangen nachts Einbrecher in ein Optitergeichaft an ben Rolommoben und raubten bier für 50 000 Mart Theaterglater, Beismen und Felbstecher.

Uns dem Barkelleben.

Bon der Zentrumspartei ist für die Kreistags Babien folgende Kandidatenliste ausgestellt worden: 1. Weingutsbesiger Wildelm Haen der Anderen der Verderen der Ver Giben undgehenden Antrag bet die Frattion der b. Landwirt Job. Jost Codersbeim, 7. Kunsmann undbängigen ichtalbemofratischen Bartei im bie-gen Gemeinderen der Ortsbeiwaltung unterbreitet. hor n-Flörsbeim, 9. Koufmann Jean Wen geschoch-beim.

Bermijchtes.

nicht senkaen Steinen der Anteinen gebenken. Siehnen der Anteinen gebenken als der Beatle auf der Bellichen Beiter der Beit

mand, der die Bertatt phentstilliche, des ile von intermand, der die Bertattnitise kennt, ergit genommen werden som. Es sit unwahr, das herr Eistinger Bermögenswerte nach Hallen derscheppt have, er dat in Holland keinerse Bermögenswerte nach Hallen derscheppt have, er dat in Holland keinerse Bermögenswerte kein genicht sie Bermögenswerte nach Hallen bei Bermögenswerte, sein anges Bermögen besinder sie Berton des in Beiger Bermögen beinder sie Berton des indigen Beiger beite State und der Berton des indigen Beiger Beiger bei bei Berton des indigen Beiger Beiger bei Bermögenswerte sie der Berton des indigensche Beiger bei Berton des indigens der Berton des indigens der Berton des indigens der Berton des indigensche Beiger bei Bermögensche Beiger bei Bermögen der Bermögensche Beiger bei Bermögen der Bermögensche Beiger bei Bermögen der Beiger bei Bermögensche bei Bermögensche Beigen bei Bermögensche bei Bermögensche Beigen der Bermögensche Beigen der Bermögensche Beigen bei Bermögensche Beigen bei Bermögensche Beigen der Bermögensche Beigen der Bermögensche Beigen bei Berm Beteiligung on Diefer neuen Regierungsbilbung nicht einmal gespramsmeife verbanbelt morben jei, mirb ber Telegraphen-Union von informierter Seite niti-gefeilt: heer Dr. Strefemann als Borfigender, der liellvertretende Borfigende Rivher und Erzellent Becker haben fich gemeintam an die Deutschnationale Boltspartet, verireten durch Abn. Hergt, mit ber Bitte um Einritt in die Roalition jur Gerftellung eines nationalen Kabinetts von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemotraten gewandt. Iba.

> my München, 2. Februar. In feiner geftrigen Situng bifafte fich ber Lanbtag mit ben Barifer Borfchlagen. Brafibent Kanigsbauer erflätte unter Zufitmmung bes Saufes, bab, abne ber Reichsregierung und bem Reichsteg vorgreifen gu mollen, von ber Reichsregierung und bem Reichstog erwartet merben burfe, bag bas offenbar Unmögliche niemals gugeftanben werbe. Mie Barreien und alle Stomme in Nord-und Gub milfiten fich einigen in bem Beftreben, lieber ehrlich unterzugeben, als unebriich zu ver-berben. — Wihrend ber Rebe bes Brufibenien er-lieb fich bas ficus von den Sichen. Gemäß einem Beichlich des Aelieftenrates murde die Sogung barauf geidfloffen.

Aus den Bertiner Morgenblattern.

Wie die Blütter mitteilen, werden in der hautigen Sigung bes Neichsläges die Konlichtensporteien bureb einen Berrecer eine genreinfome Erklärung abgeben lassen, deren Abgreiauf weischen den Parteien vorder vereinbart worden ist. Die Unigen Barteien vorden gesenderte Er-lärungen obgeben. Alle Parteien werden in ihren Erklärungen ihre Auftimmung zu der Siellungundwer der Artister Konserenz hindenden und Abintlissen der Partier Konserenz hindenden und Abdinter die Regierung fellen; nur die Kommunisten werden sich an dieser Einheitsstrom des Reichetages richt bereitigen. 20le bie Blutter mittellen, merben in ber bru inges richt befeiligen.

In ben Belprechungen ber Partei-führer mit bein Reichenfinfter des Aeuftern über die Entwolfinungsfrage berricht Ueberein-frimmung daeuber, das die neuen Bedingungen anertannt wecken mußten, joweir be nicht über ben Bertrag von Berfoilles hinauegingen. Dies toren fie aber in ber frege ber Befimmungen über bie Buftfohrt, imb bier folle auf bem Wege der Sachverftunbigen Belprechungen alles baran gefest meiben, bie Lebensintereffen ber beutichen Muggeugindufteie zu ichüpen. Auch tomme bie unregung eines Schiebtgeriebts in frege.

leits gutgeholhen und man erklarte sich bereit, die erforderlichen Wiltel und halb der einzelnen bem Unternehmen, welches er sehr bedauere, teinen Aufter Inden Internehmen, welches er sehr bedauere, teinen Aufter Internehmen, welches er sehr bedauere aufter Internehmen, welches er sehr bedauere internehmen, welches werben in Uniternehmen, welches er sehr bedauere internehmen, welches er sehr bedauere er seh

Der aufe Kamerad.

Original-Roman pon Bola Stein. (6. Forffegung.) (Rachbrud verbaten.)

36 weiß, bah hoft tein fluffiges Geld hat, jagte bie Baronin. Und barum babe ich an Sie gebacht, lieber Freund. Gie, ber Gie fo genau mit allen diefen Dingen Beicheid wiffen, Gie follen für meine Rechnung ein wenig an der Borfe (petulieren ohne daß Jost etwas davon zu ersahren braucht. Bergieben Sie mich? Ich dente, wenn Sie bie Sache richtig anfaffen, bag ich bann Gilld

Er mar fichtlich betroffen. Gnabigfte Baronin, Sie fagten mir aber gerade porbin, ban Ihnen gurgeit teine Mittel gur Berfügung ftanben. Ohne bares Gelb lagt fich fcmerlich etwas machen.

Gie follen eben diefes Gelb für mich veraus-

lagen, mein Freund. Eine buntte Giutmelle icof in fein Geficht. Meine gnobigfte Frau, wenn ich etwas batte - es gehörte Ihnen - aber ich befige nichts weiter als mein Eintommen.

So war es auch nicht gemeint, sagte fie mit ihrem bolbeften Lächeln. Richt Sie personlich, ihr Geschäft soll mir beifen, Sie find Broturift und Kalsierer an einer Bant, Ihnen steben taufend Röglichteiten offen, wenn Sie nur wollen.

Er perftand fie und erichquerte, Das find verbotene Wege, Baronin, Die Gie mir melfen.

Gie lachte turg auf. 3ch habe nicht gebacht, bag Gie ebenfo engherzig find wie Joit! Grober Gott, ich will bas Gelb boch nicht geschenft haben, ich will es für furge Beit feiben! Und ba ich teine genügenden Sicherheiten zu bieten habe, um mir Obo, sagte fie lächelnd und unschuldig, ber Gean irgend einer fremden Bant das Rotwendige zu bante tom mir gang plöglich. Sonft bin ich in verschaften, so habe ich gedacht, Sie wurden es mir allen geschäftlichen Dingen unwissend und harmlos nun bem Reichtum, ber toglich burch Ihre Hande mie ein Rind. Ware ich es nicht, brauchte ich Sie flieft, vorstreden. Jost ist zu genau und zu forrett, nicht für mich zu bemühen. Aber Sie sollen es nie bereuen, mir biefen Freundschaftsdienst zu er-

Er fuhr fich mit einem Tuch über die feuchte Stirn. Borftreden, fagen Gir, Baronin! Bon ben mir anvertrauten Gelbern - nehmen, beift bas! Biffen Gie auch, mogu Gie mich perfeiten wollen? Gie fcutteite verftandnislos bas Saupt. syaupt. Biebfter Freund, wie Gie fprechen! Alle ob mir Gel betrugen wollten! Das, mas Gie fur mich auf gemacht.

einige Beit nehmen follen, wird bei Beller und Bfennig guruderftattet. Reiner wird betrogen, feiner geschäbigt, feiner wird etwas merten Ihrem Tun. Und mir erweisen Sie einen unschätzbaren Dienft, für ben ich Ihnen immer und emig bantbar fein merbe, Biegt Ihnen fo wenig an meiner Dantbarteit?

Und fie streckte ihm ihre hand entgegen, die er nahm und an seine Elppen führte. Der weite Wermel siel gurud die über den Ellenbogen.

Bollen Gie mir nun helfen, mein Freund? Bollen Gie mir Diefen Dienft ermeifen? 3ch will es!

3ch bante Ihnen! Sie entgog ihm bie hand. Es war für beute genug.

Da mir gerade von Beichaften reben, fo ermeifen Sie mir vielleicht gleich noch einen Befallen. Sier find einige Rechnungen, an beren Bezahlung mir viel liegt. Wollen Gle bie fur mich erlebigen? Er nahm fie, fab fie nicht an, ftedte fie gu fich.

Roch immer atmete er milhfam. Es wird auffallen, wenn ich ploglich an ber ihm murbe. Borle spetuliere, fagte er erregt, um Follung und Beberrichung ringend. Geruchte bavon tonnten Jojt gu Ohren tommen.

Sie überlegte. Go fuchen Sie fich eine geeignete und verichwiegene Berfonlichkeit, mein Freund, bie biefe Geichafte für Sie macht. Dabei laufen wir ja tein Kifito, wenn Sie alles anordnen und ber Betreffenbe nur ausführenbes Wertzeng ift. nicht mahr?

Bie Sie an alles benten und für alles Rat miffen, Baronin!

nie bereuen, mir biefen Freundichaftsdienft gu er-Idjen, bas veripreche ich Ihnen.

Als Billy Reimers eine halbe Stunde fpater die Baronin Katichinsta verließ, war er fest ent-ichlossen, ben Weg zu betreten, den die teuflische Grau ihm heute gewiesen.

Geine Beibenichaft batte ibn gum Berbrecher

rung, die mit dem Freunde vorgegangen war.

Er fragte ihn eines Toges, ob ihm etmos fehle, und Reimere flagte über ftunbige beftige Ropfichmergen. Boft murbe beforgt, benn auch außerlich batte Willin fich ftart in ber letten Beit veranbert. Geine Mugen logen tief in ihren Soblen, feine Befichtsfarbe mar von einer franthaften Blaffe. Joft bat ibn, einen Urgt gu Rate gu gieben, und ber Freund fagte gu.

Aber es murbe nicht beffer mit ihm. Der Argt batte ibm viel frifdje Luft verordnet, ergablie er Jolt, und diefem fiel es mun nicht weiter auf, bag fein Profucift baufig mabrend der Buroftunben für eine Welle fortging, ober auch abends guweilen por ibm felbft die Bant verlieg. Er ließ ibn gewähren, die Sauptfache war, bag es bald beffer mit

Boft Bolfram ergablte eines Mittags bei Tijch, bag feines Profuriften Gefundheit ihm Gorgen mach4. Da fiel Afta bas Gefprach wieber ein, bas lie por langerer Zeit mit Billi Reimers über ihren Bruber gehabt. Das war nun zwei Monate her. Ihren Borfat, die Boronin Kaifchinsta hau-figer aufzusuchen, batte Afta nicht ausgeführt, eine umüberwindbare Schen hielt fie von Josts Braut guribet. Sie hatte auch Billi Reimers und bie Gorgen feiner Mutter und Schmefter gar gu fcnell ber ihrem eigenen Gerzeleid vergeffen, und wenn fie Wera Ratichinstas Bartlichteit Joft gegenüber bemertte, fobalb fie mit bem Brautpaar gufammen war, dann sogte sie sich, daß Lilli Diengespinste da-mals gequäte haben mochten. Denn Wera war eine ftrablend glüdliche Braut, die ihr Glüd, ihre Bartlichfeit gang pffen und rudbaltlos zeigte.

Lilli hatte auch niemals wieber von ihrem Bruder gesprochen, ba Mita nicht mehr nach ihm gejragt. Es schien überhaupt, als fei eimas Trennendes mied fie die Freundin. Denn es widerftrebte ibr. | Irrenanftalt.

bon bem, mas fie fo tief bewegte, gu fprechen. Erft In ben nuchften Monaten fiel Boft Bolfram wollte fie felbft gur Rube tommen, innerlich fertig bas peranberte Benehmen feines Protuciften auf. merben mit fich und ihrem Gefchief. Das war nicht Dogleich er felbft gang erfullt mar bon Wera und leicht. Beute, nachbem Joft vier Monate bereits verihrem Bilbe, obgleich er taum an etwas anderes lobt war, brannte und schwerzte die Wunde, die er bachte als an sie, bemerkte er boch die Beründe- ihr damals geschlagen, woch ebenso bein und granden ihr damais geschlagen, noch ebenso beig und qualvell wie am erften Tage.

Und fie batte fo viel Beit, fich ihren Bedanten bingugeben, an ibr ertraumtes, nun filr emig vertorenes Glud gu benten.

Gie lebten febr ftill. Daburch, bag Werg fich noch im Traueriahre befand und fich in Gefellichaft nicht allgu viel geigen wollte, mieb auch Soft febe größere Gefelligfeit. Und mas hatte ein lebbafter Bertehr ben beiben Frauen geboten, wenn Joft allen Beranftaltungen fern geblieben mare? Dagu tam, bah Frau Boliram fich leibenber fithite als feit langem, bas Serg machte ibr wieber gu icaffen, fie blieb am liebften ftill babeim.

Se3

Rota

No

Betriff

1920 5

Stochm

ben, bi

und ge

R. M

fchiffer und it murbe, Idniffer

und et

mehl r

fdreib gabe ! burch

gebone

3.- Mr.

be. IR

Menney

Banba Lanba

in ble

melitz

Cud; iff au bered;

famta

plians

Ge ge

bazu.

MbJ. 1

in der

haupt geftell

Spiede

fine ne, g ift un

Utter

(Brinn)

Dann

tittig Bel g

meite

Sanb

Ben o

house

Spinds

Inhal

tien.

fange

The be

IC!

3

Co wurde bas Beben auch fur Afta febr rubig. Sie tam wohl mit ihren Freundinnen gufammen, wurde eingelaben und gab auch juweilen fielne Befellichaften für bie jungen Mabden ihrer Befannticalt, aber es mangelte an herren, an bem belebenben Clement. Jost bielt fich von allem gurud und fie fonnte feine Freunde und Befannten boch nicht gut einlaben, wenn ber Gobn bes Saufes fern blieb.

Sie ging auch feltener ins Thenter in hielem Winter ale fonft, ba fle noch in Jofte Begleitung gegangen mar. Zumeilen nahm bas Brautpaar fie mit, aber biefe Abende wurben Mita nur gur Qual.

Gie beichaftigte fich fo gut fie tonnte. Gie nahm Literatur- und Sprodiftunben, fie maite, fie fang und fpielte. Aber das alles blieb boch nur Erfag. ein Beitvertreib, eine Betaubung, mehr nicht. (Fortichung folgt.)

In Sagen faufte ein funtelnagelneuer Rruft. magen, ber mit einer Gabrgefdwinbigfeit von 70 Ritometer Die Strafen burchfubr, gegen einen Er ging in Trummer. Der Beftiger, ein amischen die Freundschaft ber jungen Madchen ge. fabrifant aus Koln, erlitt einen Schübelbruch, tommen. Mita bielt sich gurud. Seit sie an jenem Invermeidliche und ein Herr aus Lugendurg erlitt eine Gehirnerschütterung. Er besindet fich in einer

Umfliche Befanntmachungen der Stadt hochbeim a. M.

Befanntmachung. Beir. Mehlausgabe

Die am 3. Febr. angefeste Deblausgabe finbet erst am Freitag, den 4. Hebr. von vormittags 8—12. Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr im Rathausstatt. Die Ausgabe geschieht wie solgt:
Bon 7.30—8.30 Uhr an die Emplangsberechtig-

ten mit den Anjangsbuchstaden A. B. C. D. C. J. G.
Ben 8.30—9.30 Uhr an die Empfangsberechtigten mit den Anjangsbuchstaden H. B. J. A.
Bon 9.30—10.30 Uhr an die Empfangsberechtigten m. d. Anjangsbuchstaden L. M. A. D. P. D. R.
Bon 10.30—11.30 Uhr an die Empfangsberechtigten m. den Verlangsbuchstaden E. M. R. D. P. D. R.

Wegen ber flotten Ubwidfung ift Die Reihenfolge fireng innegubalten. Die Ausgabe er-folgt gegen Borfage ber mit ber Brotfartennummer verfebenen Brotfarte ber 26. Boche. Seibstversorger find von dem Bezug ausgeschlössen. Hochheim a. M., den 2. Febr. 1921. Der Magiiret. Arabācher.

Befonntmodung.

Die Mildelammelftelle für ben unteren Stadt-teil befindet fich von morgen vormiffag ab bei Coreng Enders, Rathausftrage 20. Die Milch wird wie feither von Loreng Enbers abgeholt.

Sochheim a. M., ben 2. Febr. 1921. Der Magiftrat. Urabadher.

Betrifft Bertilgung ber Sperlinge. Jufolge ber Ueberhandnahme ber Sperlinge und ber großen Schaben, die diese Bogel an dem Gerreibe por ber Erntezeit und in ben Garten anrichten, but fich bie biefige Drisbauernichaft entichtossen, das sie die gestige Ortsvaternschaft entschiesen, die Bertitgung der Sperlinge ganz energisch vorzumehmen. Die Ortsbauernschaft vergütet für seden abgelisserten Sperling 20 Vennig und kann die Ablieserung dei Fraulein Padstmann dier erfolgen, mosethst auch die Pramie soson gezahlt wird. Hochheim a. M., den 1. Februar 1921.

Die Bedzeiverwaltung. Arzbach er.

Unzeigenfeil.

告. 1/21.

pflia.

Aufgebot.

Die Chefran des Anders Franz Bohrmann, Lira gedorene Meireis in Bredenheim hat bean-tragt, den seit dem 2. Rovember 1914 im Kriege verschellenen Musketier Franz Bohrmann der 2. Kamp, des Fill-Regts. Ar. 80 zuleht wohnhalt in

Bredenheim für tor gi erflären.
Der bezeichnete Berfchollene wird aufgefordert, fich späieftens in bem auf ben 31. Marz 1921, vormittags 10 Uhr nor bem unterzeichneten Gericht, Bimmer 13, anbergumten Aufgebotstermine gu mei-ben, widrigenfalls bie Todeserffarung erfoigen

Wird. An alle, welche Austunft über Leben oder Tod des Berscholleren zu erteilen vermögen, ergebt die Austorderung, spätestens im Ausgedotstermine dem Gericht Angeige zu machen. Hochheim a. M., den 25. Jan. 1921. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Bagbnutjung auf bem hlefigen gemein-ichaftlichen Bagbbegirte, ber einen Flächeninhalt von eine 596 Heffar Feld hat, foll am

Samstag, den 19. Jebruar ds. 3s., nachm. 2 Uhr, im Raihaus hierfelbst öffentlich meiftbietend verpachter werden. Die Bachtbedingungen werden im Termin be-tanntgegeben und tonnen auch norber bei mit ein-

gesehen werben.
Das Jagbrevier ist in 20 Minuten vom Bahn-bof Körsheim a. M. zu erreichen.
Bider, den 1. Februar 1921.

Der Jagdvorfteher

Benino, Bürgermeifter.

Holzversteigerung.

Dienstag, 8. Jebruar b 3, vormittags 10 Unr anfancend, tommen im Deflocher Touriffen dule Nutholy zur Verfleigerung

180 Sichten-Stämme von 40,89 Fifmit. Dermendone, g. vertaufen. 101 Stangen f. Klaffe von 9,00 Filmtr. 98 Stangen il. Klaffe von 5,88 Jimtr. 85 Stangen III. Klaffe von 2,55 Filmtr. Anfang wird bei Dr. 134 gemacht

Seffloch, ben 31. Januar 1921.

Der Bürgermeifter: Schmibt.

Empfehle:

Raffee Blumb . Sügrahm-Margariue Bio. Pater se 12. Reis Blurd Dentsche Kernfeife Doppelftut . . 5.50 alle anderen Artifel zu ermäßigten Preifen.

Georg Erfert, socheim.

Sportverein 1909

Hochheim a. 211.

Einladung!

Die verebri, Einmobnerichalt towie alle Göuner und Mitglieber unferen Bereins laben mir hiermit 34 bem am Samstag, S. Februar, im fotel "Aalferhof" (Beliger Frang Mehler) feattfindenden

mit humoriftijden Borfragen und Ueberraschungen, verbunden m. Tang ergebenft ein.

Für reichhaltiges Programm ille ausreichend ge orgt und tonnen wir unferen vereberen Gaben bie Berlebung einiger genuftracher Stunben in

Raffenöffnung 5 21hr 59 Minuter. Beginn ber Jefilichfeit 6 2 he 31 Minuten.

Der Borftand.

Gintellt: Berren 2 - .W. Damen 1 .- M.

Für Mühlenbefißer!

Die behörblich vorgeschriebenen

Buchdenderei Guido Zeidler Biebrich a. Rh., Telefon 41.

I mal geleagene, flacte brauns

(Bebhe 42-43) and als Arbeitsidishe Rab. Bil. Erped des Soch Stabtangergere, Sochheim.

100 bis 150 Jeniner

Rab Bil - Erued bes forth Stabtangel, ers, Dochheim.

Bilanglicherer Buchhalter um möglichft fofortigen Cin-

tritt gefucht.

finns & Boller,

So lange Borrat: Drima

pro Pid, nur



fowie Mehle Salfenfrutte, Ruffee, Mils. Futtermittel, fileie, Tautenfutter ufm. befonders billig.

Landesproduktenhaus

Wiesbaben, Barenfirage 7.

Preiswert abzugeben: Gebrauchseisen

Trager, Rohren Rundelfen, T- u. U.E fen, auch in fleineren Mengen.

hermann herzheimer, Bababet

Fahrradmäntel

-Schläuche in nur erfettaffiger Qualität liefern

Erich Delp & Co Biebrich am Uhein. Um Dirbabnhol. Jerufprecher 594.

andfarren (Bräbrig)

gu verlaufen. Rab. Bil.-Erpeb. bes Sochb. Stabtengelgere, Dochheim

Stenotypiftin gewandt im Stenogramm und Maidinenidreiben gefncht.

Aung & Boller

Juveridifigen, lauberes AINDEYMADOREN 285 Jichtenftamme tug-fiber gu 8 Monete altem

Rab. Bil. Trued, bes Sochh. Stadtangeigere, Sochheim,

Koks, Magerförder-Rohlen und Rolsgrus liefert auf Martenterfe fomle Braugichein

Johann Lefèvre, Rogienhandlung, Gochheim Empfehle gleichzelt'g prima priroducten Beenutoef, amle 1841ig u Sainit.

Ein Paar neue Damenfliefel (Grobe 31) gu verfaufen

Doffettellerel, Sochheim. Dochheim, Richgoffe 25, 1.



empht bit C. Gadenberger, Cerragio, Asphalle Beine Biebeich, Johnfrüge 10.

Am Donnerstag, den 10. Jebruar b. 3. vormittags 10 Uhr aufangend, fommen im Mallauer Gemeindewald in ber Rabs bon Langenhain, Diffrift Molen Der. 7 folgenbe

Nuthölzer

Versteigerung von 71 29 :Fffmfr.

236 Jichfenftangen 1. ft. von 21.24 Fitmtr 151 Jichtenstaugen 2, Al, von 906 Fftmte. 5 Sichtenffangen 3. Rf. von 0 15 Fffmfr. 3 Cichenftamme von 471 Filmfr.

Bufammentunft im Berfteigerungebiftrift. Wallau, ben 29, Januar 1921.

Der Bürgermeifter: Seufer.

Datum-Sigmoel, Ziffern-Stampel, FaktsimRe-Stempet, Taschen-Dosen-Stempet, = Stempelkissen und Stempelhalter =

Email-u.Metallschilder Gravierungen, Peischafte, Singelmarken,

Slegellack, B"ro-Materialien: Tinte. Schreibmaschinen-Bander, Baro-Leim, Hekiographenbilitier, Maktographenrollen. Klischees

Th. Wicklaus Rathausst. 62.

trich felba popel

minio ble !! fende Erze Brit 219

> Hitter Bein

malr